

Bestiftete Bauernhäuser in Poysdorf und ihre Familien

Die Zeit zwischen 1800 — 1840 war in wirtschaftlicher Hinsicht für unsere Heimat eine recht traurige, weil man den Einfluß der napoleonischen Kriege selbst in den kleinsten Gemeinden spürte. Die hohen Steuern und Abgaben waren oft kaum zu erschwingen, so daß die Wilfersdorfer Herrschaft zu Zwangsversteigerungen schreiten mußte, um die Steuern hereinzubringen; doch da zeigte es sich, daß die Kaufkraft des Volkes infolge des Geldmangels geschwunden war, da niemand ein Angebot bei den Versteigerungen machen konnte. Die Bauern und Handwerker waren ganz verarmt. Dazu kamen bei uns die Militäreinquartierungen, die Militärlieferungen, der Soldatendienst — dies alles war dem Bauer verhaßt und zehrte an seinem Besitz, der ohnedies durch Elementarereignisse starke Einbuße erlitt. Nur der Geldverleiher war der Mann, der in diesen Tagen Geschäfte machte, der sein Vermögen verdoppelte und reichen Gewinn einstrich. Die Besitzer von Wirtschaftshäusern verschwanden, alte Familiennamen starben aus, neue kamen und versuchten, festen Fuß in unserer Gemeinde zu fassen, doch nur wenigen gelang ihre Absicht; mancher verließ nach einigen Jahren bettelarm den Markt. Den starken Wechsel kann man bei den Kleinhäusern am besten beobachten, die vielfach an Schulden bauten und dann nicht weiter kamen; auch der Großbesitz ging leicht in fremde Hände, weil die Arbeitskosten zu hoch waren. Am besten hielt sich der Mittelbesitz, der die Krisenzeit überdauerte und der sein Gut der Familie bewahrte.

Damals durfte der Bauer noch nicht über seine Wirtschaft frei verfügen; die Herrschaft verhinderte es, daß er seine Felder zerstückelte, sein Anwesen teilte, da ja die meisten Bauernhäuser „bestiftet“ waren. Es gab Ganz-, Halb- und Viertelhehner. Die Herrschaft wachte genau über diese Einteilung, die ja für die Leistung der Robot maßgebend war; die Ganz- und teilweise auch die Halblehner hatten die Pferderobot zu übernehmen, die Viertelhehner

(Textlücke)

Teilung. Kam ein Bauer seinen Verpflichtungen nicht nach, so konnte er nicht seinen Grund verkaufen und sich mit dem Erlös helfen, er mußte oft sein ganzes Anwesen verkaufen.

Die Bestiftung der Bauernhäuser war bei uns keine übermäßig große, weil ja auch das Gemeindegebiet nur einen mäßigen Umfang aufweist — rund 12 Quadratkilometer.

Die Ganzlechner besaßen 36 Joch, die Halblehner 18 und die Viertelhehner 9 Joch.

Wir richten unsere Aufmerksamkeit auf die Familiennamen (Vgl. des Verfassers Aufsatz »Einwanderer in dem wiederaufgefundenen Bruchstück des ältesten Kirchbuches der Pfarre Poysdorf, N. Oe.«, in »Der Wegweiser«, 1. Jahr, Seite 83 f.), die noch heute im Besitze ihres alten Erbgutes sind und die auf eine längere Ahnenreihe zurückblicken können; es sind leider nicht viele, weil bei uns ein starker Wechsel zu verzeichnen ist. Der Kinderreichtum war bei uns niemals sehr groß; sagt doch Blumenbach in seiner „Neuesten Landeskunde von Österreich unter der Enns“, daß die Zahl der Geburten klein ist und daß der Weinhauer an Generationskraft den Slawen an der March weit nachsteht (um 1830). Die Durchzugsstraße Wien - Brünn wirkte sich auch nicht günstig aus für die Erhaltung des Familienbesitzes, da die Bauernsöhne lieber in die Großstadt abwanderten oder in die Fremde zogen.

Der Besitz, der nach der alten Viertelteilung geordnet ist, zeigt da eine große Verschiedenheit. Die heutige Brunn- und Laaerstraße haben die meisten Besitzer, die Alleegasse bleibt weit zurück. Die Familiennamen, die heute noch mit dem Hause verknüpft sind, bezeichne ich mit einem Sternchen. Die erste Zahl ist die neue Hausnummer, die zweite die alte.

1. Viertel, Brunnegasse:
355/6 Schiel Josef — Viertelhehner,

353/7 Weisböck Josef * — Halblehner,
351/8 Berndl Johann — Halblehner,
349/9 Lang Josef * — Halblehner,
347/10 Rieder Johann * — Halblehner,
345/11 Gmeinböck Josef — Viertellehner,
? /12 Ebinger Josef — Halblehner,
343/13 Schlemmer Leopold — Halblehner,
341/14 Rieglhofer Laurenz * — Halblehner,
339/15 Oppenauer Paul — Viertellehner,
337/16 Haimer Johann — Halblehner,
335/17 Schlemmer Josef — Halblehner,
329/20 Schinhan Josef — Halblehner,
327/21 Fröschl Matthias * — Viertellehner,
325/22 Ofner Karl — Viertellehner,
323/23 Rieder Leopold * — Halblehner,
321/24 Lewitsch Johann — Halblehner,
319/25 Wolfram Franz — Halblehner,
317/26 Haimer Leopold * jüng. — Halblehner
315/27 Schodl Matthias * — Halblehner,
313/28 Hauser Leopold * — Halblehner,
309/30 Haimer Josef * — Halblehner,
307/34 Haimer Josef — Viertellehner,
305/32 Fritsch Franz — Viertellehner,
303/33 Strobl Paul — Viertellehner,
301/34 Wellisch Josef — Viertellehner,
299/35 Haimer Matthias — Viertellehner,
297/36 Hammerler Johann — Viertellehner,
295/37 Haimer Leopold * ält. — Halblehner,
293/38 Rupp Josef — Halblehner,
291/39 Schuckert Josef * — Halblehner,
298/40 Gmeinböck Josef — Halblehner,

2. Viertel, Alleegasse:

275/47 Wilfing Laurenz — Halblehner,
271/40 Pauly Andreas — Halblehner,
189/57 Reiländer Johann — Halblehner,
187/58 Haimer Leopold jüng. — Halblehner,
185/59 Scherzer Leopold — Halblehner,
183/60 Höger Matthias — Viertellehner,
161/69 Lewitsch Franz — Halblehner,
236/97 Schlemmer Andreas * — Halblehner,
264/109 Pühler Anton — Viertellehner,

3. Viertel, Körnergasse:

136/213 Schinhan Anton — Halblehner,
138/214 Schuckert Josef — Halblehner,
140/215 Sinnreich Johann — Halblehner (Postamt),
142/216 Lengauer Josef — Halblehner,
146/218 Leinhofer Thaddäus — Halblehner,
148/219 Schodl Georg — Halblehner,
150/220 Rieder Anton jüngere — Halblehner,
152/221 Rieder Josef — Halblehner,
154/222 Reiländer Josef — Halblehner,
156/223 Asperger Matthias — Ganzlehner,

158/224 Bock Magdalena — Viertellehner,
—/224 Rieder Michael — Viertellehner,
162/225 Kletzer Witwe — Viertellehner,
164/226 Fiby Augustin * — Viertellehner,
166/227 Leywolf Ignaz ält. — Halblehner,
168/228 Kasperek Franz — Halblehner,
170/229 Taubenschuß Johann * — Halblehner,
172/230 Spieß Michael * — Halblehner,
91/255 Schindler Josef — Viertellehner,
89/256 Brunner Franz — Viertellehner,
83/259 Schreiber Johann — Halblehner.

4. Viertel, Laaerstraße:

52/185 Bergauer Georg — Halblehner,
60/189 Lewitsch Leopold — Halblehner,
62/190 Schuckert Dominik — Halblehner,
64/191 Winter Leopold — Halblehner,
66/192 Wimmer Matthias — Ganzlehner,
68/193 Schuckert Franz — Ganzlehner,
70/194 Schodl Josef — Ganzlehner,
72/195 Axter Leopold * — Halblehner,
74/196 Schodl Katharina * — Ganzlehner,
76/197 Ebenauer Sebastian — Halblehner,

Veröffentlicht in: Der Wegweiser, 1936, S. 99 - 102